

tativer Kennziffern, die Brigaden nehmen aufeinander Einfluß, die Wettbewerbsatmosphäre ist gut. Die regelmäßige Einschätzung des Wettbewerbs durch die Par-

teilleitung zeigt uns jedoch, daß wir unsere politisch-ideologische Arbeit zielstrebig fortsetzen und qualitativ verbessern müssen. Worauf kommt es jetzt an?

Bereiche dieses Produktionszweiges mit unterschiedlichen Kosten produzieren. Die Ursachen dafür liegen in der mangelhaften fachlichen Qualifikation vieler Kollegen. Die Genossen in diesen Bereichen, aber auch die Parteilleitung und der Vorstand müssen jetzt den betreffenden Kollegen helfen, zu verstehen, daß höhere Qualifikation, höhere und billigere Produktion eine wichtige Bedingung für den Wohlstand der LPG sowie des einzelnen sind.

## Verantwortung und Gemeinschaftsgeist

Die Auswertung der 9. Tagung des Zentralkomitees in der Parteiorganisation bewies, daß eine gründliche politische Arbeit notwendig ist, um jedem einzelnen die nationale Mission der DDR und seinen Beitrag dazu deutlich zu machen. So war es zum Beispiel erforderlich, besonders die Gefährlichkeit der Bonner Notstandsgesetze zu enthüllen und einige Illusionen über die Freiheit im Bonner Staat der Monopole zu beseitigen.

So richtig es auch ist, daß sich die Parteiorganisation eingehend mit den innerbetrieblichen Problemen, den ökonomischen wie den ideologischen, beschäftigt, unerlässlich ist es gleichzeitig, den aktuellen politischen Ereignissen große Aufmerksamkeit zu schenken. Manchmal wird der Zusammenhang mit dem Geschehen in unserem Betrieb nicht gleich sichtbar. Aber er besteht. Zeigen wir an den politischen Ereignissen in der Welt die Gesetzmäßigkeit der Entwicklung, dann festigen wir das Vertrauen auf die Stärke der Friedenskräfte in der Welt, dann erhöhen wir die Bereitschaft, diese Friedenspolitik noch mehr zu unterstützen. Enthüllen wir die volks- und friedensfeindliche Politik der Bonner Machthaber, rufen wir auf zur Wachsamkeit gegenüber deren Vorhaben, zeigen wir auf der anderen Seite den gesellschaftlichen Fortschritt, den unser sozialistischer Aufbau in Deutschland darstellt, entwickeln wir bei unseren Genossenschafts-

mitgliedern den Stolz, Bürger der DDR zu sein, dann erzeugen wir das Gefühl der Verantwortung für die friedliche Zukunft unseres ganzen Volkes. Wir dürfen die Auswirkung der politischen Geschehnisse auf die Haltung der Menschen nicht unterschätzen.

Bei der Behandlung des Manifestes zum 20. Jahrestag der Befreiung und der von der 9. Tagung des ZK der Landwirtschaft gestellten Aufgaben in den Parteigruppen und in den Mitgliederversammlungen forderte die Parteilleitung von den Genossen, noch zielstrebig auf das politische und ökonomische Denken der Kollegen Einfluß zu nehmen. Die Wettbewerbsverträge regeln die ökonomischen Beziehungen in der LPG von der sachlichen Seite her. Aber wie weit sich dabei das sozialistische Bewußtsein der Genossenschaftsmitglieder entwickelt, ihr politisches Verantwortungsgefühl für die Ergebnisse des Betriebes, wie weit ein wahrhaft sozialistischer Gemeinschaftsgeist entsteht, indem man sich füreinander und für den ganzen Betrieb verantwortlich fühlt, sich gegenseitig hilft und die besten Erfahrungen austauscht, das hängt von der ideologischen Einwirkung durch die Parteiorganisation ab.

Ein Beispiel. Wir haben die Produktion beachtlich gesteigert und dabei die Kosten gesenkt. Doch hat jetzt die Parteigruppe in der Schweinezucht mit Recht darauf hingewiesen, daß die einzelnen

## Politische Aufgabe der Leiter

Wie sich die ökonomischen Beziehungen und der sozialistische Gemeinschaftsgeist in unserer LPG durchsetzen und entwickeln, das hängt wesentlich davon ab, wie die Leiter mit den Menschen arbeiten. Darum beschäftigt sich nicht nur der Vorsitzende mit den leitenden Kadern, sondern auch die Parteilleitung nimmt auf ihre Leitungstätigkeit Einfluß.

Uns geht es darum, die Verantwortung der leitenden Kader für die Arbeit mit den Menschen zu erhöhen. Sie sollen nicht nur Organisatoren der Produktion, sondern gleichzeitig auch Leiter sozialistischer Kollektive sein. Das heißt, sie sollen helfen, bei ihren Kollegen das ökonomische Denken zu entwickeln, und ihnen politische und ökonomische Zusammenhänge erklären.

Die Parteilleitung läßt sich darum von den leitenden Kadern berichten, wie sie dieser Seite in ihrer Tätigkeit gerecht werden, welche Erfahrungen sie dabei sammeln, welche Schwierigkeiten auf treten usw. Noch sehen einige Leiter allein die organisatorische Arbeit als ihre Aufgabe an. Sie stellen einzelne Mängel in der Arbeit